

WIR STEHEN VOR ZWEI KIPPUNKTEN IN UNSERER DEMOKRATIE!

REDEBEITRAG VON WOLFGANG NICLAS
AM 19.01.2024 BEI DER DEMO GEGEN
RECHTS.

Wir wissen: Materielle Not ist schmerzhaft aber nicht das alleinige Drama – es wird begleitet von einem erniedrigenden Alltag, vom Beiseitdrängen, vom Ausschließen, von Demütigung und Verachtung oder der Angst Erreichtes zu verlieren.

Wir unterschätzen aber häufig die Dauer dieses Zustands. Die Dauer über Monate, Jahre, Jahrzehnte, ein Leben lang und zunehmend auch über Generationen ist für immer mehr Menschen Alltag. Die Anhäufung sozialer Ungleichheit kann zu gesellschaftlichen Kippunkten führen, wie wir sie aus der Klimadiskussion kennen.

Dann kann zumindest kurzfristig nichts mit mehr Geld und schönen Worten zurückgeholt werden. Da wird Gesellschaft als feindlich wahrgenommen und kann als Gesellschaft scheitern!

Wenn nur genügend Menschen solche Gefühle auf Grund ihrer sozialen Lage entwickeln, haben rechte Demagogen und Hetzer leichtes Spiel. Und hier kommt die AfD ins Spiel: Sie nutzt diese Stimmung von Unsicherheit und betreibt die Herauslösung von Menschen aus dem gesellschaftlichen Zusammenhalt durch aktive und gewollte Spaltung der Gesellschaft. In „Biodeutsche und Deutsche mit Migrationshintergrund“ in „Eliten und die Bodenständige“, in „Weiße und Farbige“, in lange und kurze Nasen – egal; Hauptsache „gegen die Anderen“.

Wir wissen aus unserer Geschichte und aktuellen Beispielen (USA, Ungarn, Polen, Italien usw.) wie kurz der Übergang vom demokratischen Ringen um den richtigen Weg – zur militanten Spaltung der Gesellschaft ist. Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben das auch



gewusst und deshalb in unserem Grundgesetz die Mittel zur Verteidigung der Demokratie verankert.

Wir sind jetzt und heute mit zwei Kippunkten konfrontiert:

Erster Kippunkt: Wenn die AfD in Regierungsverantwortung kommt, kann die Demokratie mit einer Mischung aus demokratischen und gewalttätigen Mitteln ausgehebelt und zerstört werden. Unsere Geschichte und die Gegenwart in zu vielen Ländern haben genau das gezeigt!

Die erste Konsequenz muss deshalb das Verbot der Feinde der Demokratie sein – bevor diese die Demokratie zerstören.

Aber das kann für sich allein nicht funktionieren! Das Verbot ist und bleibt auch nach dem Grundgesetz eine mögliche und gegebenenfalls eine notwendige, aber eben eine Notmaßnahme.

Gleichzeitig müssen die Grundlagen für eine faire Gesellschaft für Alle gesichert werden. Bei Krisen wie Corona, Klima und Krieg ist das schwer genug, eine Herkulesaufgabe für heute und die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Dazu kommt noch das Gefühl, in der Gesellschaft nicht fair beteiligt zu werden.

Wenn soziale Ungleichheit und fehlende Teilhabe zur Spaltung der gesamten Gesellschaft führt, ist ein zweiter Kippunkt erreicht, der die Demokratie zerstört. Diese Spaltung ist das Geschäftsmodell der AfD.

Die zweite Konsequenz muss deshalb die Reduzierung der sozialen Ungleichheit zur Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe sein!

Ohne eine materielle Umverteilung von oben nach unten wird es nicht funktionieren. Wir haben einfache Möglichkeiten die falsche und letztlich gefährliche Verteilung zu korrigieren:

1. durch eine Vermögensbesteuerung, die den Namen verdient und wie wir sie mit dem Lastenausgleich 1954 mit einer 50%igen Vermögensabgabe schon einmal praktiziert haben (übrigens sehr erfolgreich! Es folgte das sogenannte Wirtschaftswunder)
2. Durch eine Erbschaftssteuer, die die Abspaltung einer kleinen Klasse der Superreichen endlich und dauerhaft verhindert.
3. Durch eine Ertragssteuer auf solche Gewinne, die zu Lasten der Gesellschaft gehen.

Das ist keine Phantasie. Diese Punkte sind längst Bestandteil von Forderungskatalogen von Sozialverbänden, Gewerkschaften und mehrerer demokratischer Parteien!

Verhindern wir gemeinsam die zwei Kippunkte und sichern wir unserer Demokratie!

Graben wir der AfD und anderen Rechtsextremisten und Populisten das Wasser ab!

Mit juristischen und sozialpolitischen Mitteln.